



*Liebe Lesenden
und Leser*

ICH BIN...

der gute Hirt, hören wir heute Jesus im Sonntagsevangelium nach Johannes sprechen. Jesus ist der gute Hirte, weil ihm das Leben seiner Schafe kostbarer ist als sein eigenes. Darin unterscheidet er sich grundlegend von allen, die ihre Hirtenaufgabe nur gegen Bezahlung wahrnehmen und bei Gefahr die Herde im Stich lassen, sodass der Wolf leichte Beute hat.

Der Grund für den Lebens Einsatz des guten Hirten ist ein tiefes gegenseitiges Kennen zwischen ihm und seinen Schafen. Diese innere, freisetzende personale Beziehung hat ihren Ursprung in der Einheit und Liebe zwischen Jesus und dem Vater. Übertragen auf den beschriebenen Dienst „Redezeit“ bedeutet dies, dass Ehrenamtliche ihre Zeit verschenken und nach dem christlichen Gedanken im Nächsten Christus sehen und erkennen. Der Mensch will Gutes tun und für uns Christen hat die Nächstenliebe noch mehr Gewicht, wenn wir an den Spruch Jesus im Matthäus-Evangelium denken: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt, 25,41) So spricht in den ICH-BIN-Worten Jesu, Gott zu uns – Ich-bin

BEI DIR.

Herzliche Grüße

R. F. Breinbauer

Rainer F. Breinbauer
Diözesangeschäftsführer

Telefongespräche als Weg aus der Einsamkeit

Angebot der Malteser für Interessierte am Ehrenamt

Im Rahmen des Projektes „Miteinander-Füreinander: Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ möchten die Malteser ein neues Angebot in der Diözese Passau etablieren. „Redezeit“ heißt der Telefonbesuchsdienst, den sie ins Leben rufen und der die Einsamkeit von vorwiegend älteren Menschen lindern soll. Ehrenamtlichen, die sich dafür engagieren möchten, bieten sie ein neues, interessantes Aufgabengebiet. Für diese wird eine Online-Schulung angeboten, bei der sie auf den Dienst vorbereitet werden.

„Einsamkeit kann jeden treffen. Sie schleicht sich anfangs oft unmerklich ins Leben und legt sich wie ein Schatten auf das Gemüt. Immer mehr ältere Menschen leben komplett allein, ohne dass sie sich das so ausgesucht haben. Aus verschiedenen Gründen haben sie ihre sozialen Kontakte verloren und niemanden mehr zum Reden“, erklärt Projektkoordinatorin Christina Meisinger.

Am Beginn der Corona-Zeit haben die Malteser ihre Mitglieder über 80 Jahre angerufen und dabei festgestellt, dass der Bedarf und der Wunsch bei diesen, regelmäßige Telefongespräche zu führen, groß ist. Dementsprechend lange ist die Warteliste. „Wir wollen und können nicht länger warten. Wir müssen jetzt etwas gegen die Einsamkeit tun. Deshalb freuen wir uns, dass wir nun die Online-Ausbildung anbieten können“, betont Christina Meisinger.

Mögliche Bedenken Interessierter zerstreut die Projektkoordinatorin: „Der Einsatz der Technik wird sich an den Teilnehmenden orientieren, die am wenigsten mit digitalen Medien vertraut sind. Der Datenschutz ist natürlich gewahrt. Wenn Teilnehmer keine E-Mail-Adresse haben, kümmern wir uns darum. Wir kümmern uns überhaupt um alles, um eine reibungslose Teilnahme zu gewährleisten und senden jedem Angemeldeten vorab eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, die genau erklärt, wie man teilnehmen



Projektkoordinatorin Christina Meisinger (r.) und die Leiterin der sozialpflegerischen Ausbildung Tanja Petzi freuen sich auf viele Anmeldungen zur Ausbildung für die Redezeit.
Foto: Krenn

kann. Selbstverständlich stehe ich auch telefonisch für Hilfestellungen zur Verfügung“, erklärt Christina Meisinger.

Für die Ehrenamtlichen kann die Redezeit eine sehr erfüllende Aufgabe sein. Auch sie haben dadurch einen Gesprächspartner von „außen“, mit dem sie plaudern können und der sie gerade in der jetzigen Zeit auf andere Gedanken bringen kann.

Christina Meisinger, die den Dienst leiten wird, hat das Ausbildungskonzept erstellt. Inhalte sind unter anderem Technisches beim Telefonieren, Besonderheiten bei Telefongesprächen, Grenzen des Angebots und Grundhaltungen im Gespräch. Das Thema einfühlsame Gesprächsführung wird breiten Raum einnehmen. Bei praktischen Übungen in Form von Rollenspielen können die Teilnehmer verschiedene Gesprächssituationen üben und lernen, wie man bei schwierigen Situationen richtig reagiert. Durch diesen Teil der Ausbildung führt Tanja Petzi, Leiterin der sozialpflegerischen Ausbildung bei den Maltesern, zusammen mit Christina Meisinger. Die Telefongespräche sollen regelmäßig stattfinden und der Te-

lefonkontakt langfristig bestehen. Dabei ist die Redezeit kein Krisentelefon. Ein persönliches Kennenlernen der Gesprächspartner ist nicht vorgesehen. Alle Gespräche werden absolut vertraulich behandelt und sind für die Senioren kostenlos. Ein großer Vorteil dieser Art des ehrenamtlichen Engagements ist es, dass die Ehrenamtlichen ihre Zeit völlig frei einteilen können und sie auch vollkommen ortsunabhängig sind.

Die kostenlose Ausbildung dauert rund vier Stunden und wird auf zwei Termine verteilt, wobei sich die Tage und Uhrzeiten nach den Wünschen der Teilnehmer richten.

Kontakt:

Christina Meisinger
Telefon 0851/95666-56
E-Mail
Christina.Meisinger@malteser.org

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

